

INHALT

| | |
|------------------------|---|
| Vorbemerkung | 7 |
| Einleitung | 9 |

ERSTER TEIL: VERNUNFT UND PRAXIS

| | |
|--|-----|
| Begriffserklärung | 26 |
| 1. Der Mythos von der Vernunft und einige seiner jüngsten Schwierigkeiten | 27 |
| 2. Traditionen und ihre Funktion | 39 |
| 3. Vernunft und Praxis | 59 |
| 4. Elemente des Relativismus | 68 |
| 5. Zur kosmologischen Kritik von Maßstäben | 79 |
| 6. ›Anything goes‹ | 97 |
| 7. Sonntagsleser, Analphabeten und Propagandisten | 100 |

ZWEITER TEIL: WISSENSCHAFT FÜR FREIE MENSCHEN

| | |
|---|-----|
| 1. Drei Fragen | 113 |
| 2. Das Vorherrschen der Wissenschaften bedroht die Demokratie | 123 |
| 3. Das Gespenst des Relativismus | 134 |
| 4. Das Urteil demokratischer Ausschüsse entscheidet gegen die ›Wahrheit‹ und die Meinung von Fach- leuten | 167 |
| 5. Fachleute sind voll von Vorurteilen, man kann ihnen nicht trauen und muß ihre Empfehlungen genau untersuchen | 170 |
| 6. Die seltsame Geschichte von der Astrologie | 181 |
| 7. Laien können und müssen die Wissenschaften überwachen | 190 |
| 8. Methodologische Argumente können nicht zeigen, daß die Wissenschaften anderen Traditionen über- legen sind | 195 |

| | |
|--|-----|
| 9. Noch kann man die Wissenschaften ihrer Ergebnisse wegen vor anderen Traditionen auszeichnen | 200 |
| 10. Die Rolle der Wissenschaften in einer freien Gesellschaft | 209 |
| 11. Ursprung der Ideen dieses Essays | 214 |

DRITTER TEIL: DIE ERKENNTNIS(WISSENSCHAFTS)-
THEORIE – EIN ALTER SCHWINDEL 245

Anhang

| | |
|---|-----|
| Kleines Gespräch über große Worte | 283 |
|---|-----|